

Liebe Briefe für pflegebedürftige und ältere Menschen

Jugendcaritas zaubert ein Lächeln ins Gesicht

Was kann man machen, um anderen eine Freude zu bereiten, in den jetzt so anderen, vielleicht auch sehr beängstigenden Zeiten? Wie kann man insbesondere Menschen, denen die sozialen Kontakte ganz besonders fehlen, ein Lächeln ins Gesicht zaubern?

Diese Fragen stellten sich die Jugendlichen der youngcaritas in Arnsberg. Und so ist die Idee entstanden, diesen Menschen Briefe zu schreiben. Briefe, die das Herz erwärmen, die Freude und auch Mut machen. Bisher sind aus dieser Idee fünf Briefe entstanden. Viola, Christin, Mara,

Jasmin und Simone inspirieren mit Ideen, welche Chancen diese Zeit auch bietet oder erzählen eine Geschichte aus dem Buch „111 Herzensweisheiten“ von Gisela Rieger. Alle vier haben ihre Briefe sehr persönlich und individuell gestaltet, um dem Leser eine wirkliche Freude zu bereiten.



Pastor Siepe von der Heilig Kreuz-Gemeinde kopierte diese Briefe insgesamt 250 Mal und übergab sie an Frau Kölsch von der Sozialstation Arnsberg. Diese Briefe werden nun über die Schwestern der Sozialstation an die Menschen im ganzen Stadtgebiet verteilt, die von der Sozialstation gepflegt werden.

„Man hört ja öfters in den Medien, dass „die Jugendlichen“ sich weiter versammeln und rücksichtslos sind. Diese Jugendliche gibt es bestimmt – aber es gibt auch Jugendliche, die Verantwortung übernehmen“, betont Martina Gerdes, Leiterin der Jugendcaritas. „Ich persönlich erfreue mich sehr daran, dass ehrenamtliche Jugendliche mit Hilfe der professionellen Sozialstation so GEMEINSAM den Menschen eine Freude bereiten können.“

„Dieses großartige Engagement der Jugendcaritas ist richtig wertvoll, wir sind stolz so engagierte Jugendliche bei uns in Arnsberg zu haben“, stimmt Christian Stockmann, sozialfachlicher Vorstand des Caritasverbandes Arnsberg-Sundern, zu.